



Inhaltliche Informationen zum Programm

1. Vorträge und Workshops
2. Angebote der Verlage
3. Kulturelles Rahmenprogramm

Vorträge und Workshops

(geordnet nach Programmablauf)

08.10.2020

Dr. Dorothea Spaniel-Weise

Einstellungen von Schüler(innen) zur Mehrsprachigkeit im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum

Um die Idee europäischer Nachbarschaft mit Leben zu füllen, ist die Ausbildung mehrsprachiger Kompetenzen bei den BürgerInnen unersetzlich. Im sächsischen Grenzraum existieren schulische Fremdsprachenangebote zum Erlernen der Nachbarsprachen, um Grenzen nicht als Trennlinien, sondern Begegnungsräume zu verstehen. Der Impulsvortrag fokussiert Argumentationslinien zum Verhältnis von europäischer Identitätszuschreibung und Mehrsprachigkeit und illustriert am Beispiel schulischer Initiativen im sächsisch-böhmisch-schlesischen Grenzraum erfolgreiche Projekte. Schließlich werden die Ergebnisse einer Langzeitstudie an zwei Schulen mit bilingual-binationalen Bildungsgang in Görlitz und Pirna zu Einstellungen der SchülerInnen zu ihrer Mehrsprachigkeit als Teil der eigenen europäischen Kompetenz und beruflicher Perspektiven in Europa vorgestellt.

Prof. Dr. phil. Małgorzata Maćkowiak

Wege und Umwege der marktbezogenen Bildung - Fachsprachenunterricht an der Hochschule Zittau/Görlitz

Übersetzerstudiengänge unterliegen seit Jahren einem ständigen Wandel, weil Sprache und deren Vermittlung als ein unlösbarer Teil der Kultur nicht nur Aspekte der historischen Veränderungen, sondern auch soziologische und technologische Abwandlungen der Gesellschaften beherbergt. Welche Kompetenzen sollte daher die gegenwärtige Übersetzungsdidaktik vermitteln? Wird die bisher elitär begriffene Übersetzungskunst in Zeiten der maschinell angefertigten Translate standhalten können? Der Vortrag setzt sich mit der herkömmlichen Auffassung der Übersetzerausbildung im Kontext der regionalen Marktbedürfnisse an der deutsch-polnischen Grenze auseinander.

Prue Goredema, MBS

Enhancing Teaching & Learning Through Interactive Assessments

Continuous assessment is essential for long-term learning, yet university modules in Saxony typically culminate in a single assessment which instructors are forbidden to supplement or change. Students are therefore at a disadvantage, for they seldom receive feedback throughout the semester, and concerned lecturers are not able to monitor the efficacy of their teaching. One way to address this is to deploy in-class end-of unit assessments using dedicated response-ware. By integrating these periodical reviews in the lecture itself, the strict policies are abided by, and the students and teacher alike can gather useful information on any curricular themes that need to be revisited. This procedure was carried out in an undergraduate language acquisition course at the Chemnitz University of Technology, resulting in perceptible improvements in the overall module assessment. Since this method overcomes the legal constraints whilst furthering teaching and learning objectives, it is one that other language and content instructors in Saxony should consider.

Prof. Dr. phil. Doris Fetscher; Susanne Klein, M.A.

Umgang mit Stereotypen im Unterricht im tschechisch-deutschen Kontext

Die deutsch-tschechische Geschichte ist nicht unbelastet und hat auch ein Erbe von sensiblen Stereotypisierungen hinterlassen. Im Workshop beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Formen von Stereotypen und damit, wie man sie im Unterricht erheben und bearbeiten kann. Dabei wird die Bearbeitung von wechselseitigen Stereotypen als eine wichtige interkulturelle Kompetenz betrachtet.

John Hodgson, M.Sc.

Motivating Language Students with Technology

When motivating language students, a variety of issues need to be taken into account. Today most students are seen as Digital Natives, in which their lives are played out on in a connected world. The assumption among university administrators being, if you introduce technology everything will start to improve. However, access to technology for some students is still limited and certain issues can arise from the use of technology in the language classroom – not just for the learner but also the lecturer.

Stefan Wingendorf

WiDaF®-Tests für berufsbezogenes Deutsch

In diesem Vortrag wird eine Einführung in die Sprachtests und das Portfolio der Language & Testing Service GmbH gegeben und dann auf den WiDaF im Spezifischen eingegangen. Dabei stehen Varianten, Anwendungsmöglichkeiten, Besonderheiten, Aufbau und Inhalt und die Administration des Tests im Fokus.

Dr. Marina Adams

Wirtschaftsdeutsch an der Uni: Modular, digital, effizient?

Der Vortrag stellt das seit 2015 eingeführte Modell der fachkommunikativen studienbegleitenden Deutschausbildung für den BA-Studiengang „Wirtschaftswissenschaften“ an der Universität Kassel vor. Ausgehend von diagnostizierten Schwierigkeiten internationaler Studienanfänger der Wirtschaftswissenschaften werden zunächst die Schritte zur Einführung dieses Schlüsselkompetenzmoduls und seine Bestandteile (Workshops zur Fachsprache der Mathematik, semesterbegleitender Kurs, Schreibtraining) skizziert. Abschließend werden heterogene Voraussetzungen der Zielgruppe und daraus resultierende Herausforderungen der fachkommunikativen Studienbegleitung diskutiert.

Dr. Mikaela Petkova-Kessanlis

Zum Einsatz von Wirtschaftskommentaren im hochschulischen DaF-Unterricht: Möglichkeiten und Grenzen

Im Studium in deutschsprachigen Studiengängen im Ausland spielen sowohl die Entwicklung einer fachspezifischen als auch die Weiterentwicklung der allgemeinen Sprachkompetenz der Studierenden in der Fremdsprache Deutsch eine große Rolle. Der Vortrag setzt sich als Ziel der Frage nachzugehen, welche Möglichkeiten im Hinblick auf diese Ziele die Beschäftigung mit Texten der Textsorte "Wirtschaftskommentar" eröffnet, aber auch welche Grenzen dabei

sichtbar werden.

Kristin Kretzschmar

Sprachenlernen im digitalen Zeitalter

Die Digitalisierung bestimmt mittlerweile unser aller Leben. Täglich nutzen wir unsere Smartphones, Alexa, intelligente Uhren oder unseren E-Reader. Zugegeben, viele dieser Devices erleichtern unser Leben oder machen es zumindest komfortabler. Doch was ist eigentlich, wenn wir uns durch die Digitalisierung überflüssig machen? Es gibt ja bereits digitale Lehrwerke, da scheint der Sprung zum reinen digitalen Fremdsprachenlernen nicht mehr weit.

Aber halt! Dieser Impulsvortrag soll Mut machen. Mut machen, dass eine friedliche Co-Existenz zwischen dem digitalen und dem herkömmlichen Fremdsprachenunterricht herrscht. So, wie im Alltag, kann die Digitalisierung nämlich auch das Fremdsprachenlernen und Unterrichten erleichtern und unterstützen.

Prof. Dr. phil. habil. Ines Busch-Lauer

Was Fachsprachenlehrende auszeichnen sollte

Fachsprachen zu vermitteln ist für viele FremdsprachendozentInnen noch immer eine angsterregende Aufgabe. Sie sehen sich nicht als Experten auf dem zu unterrichtenden Gebiet und scheuen sich deshalb auch angesichts des Mangels an spezialisierten Lehrbüchern, sich dieser Aufgabe zu stellen. Der als Erfahrungsbericht angelegte Beitrag beschreibt, wie man sich einem Fachgebiet und seiner immanenten Fachkommunikation nähern kann, die sprachlich-kommunikativen fachlichen Spezifika erfasst, didaktisch für die Bedarfsgruppe aufbereitet und mit modernen Methoden vermitteln kann. In diesem Kontext wird auf die Anforderungen an Fachsprachenlehrerinnen in ihrer Rolle als kreative Kurs- und Materialentwickler, neugierige Sprachforscher und motivierende Sprachkompetenzbeurteiler eingegangen.

09.10.2020

Dr. Annegret Middeke

Effiziente Ressourcenallokation im Service Learning. Zum Aufbau von Lehrkompetenzen für das Vermittlungshandeln im berufsbezogenen DaF/DaZ-Unterricht

Die Qualifizierung der DaF/DaZ-Studierenden für die berufsbezogene Deutschvermittlung im Erwachsenenbereich spielt trotz weltweit gestiegener Nachfrage nach Berufssprachkursen in der DaF/DaZ-Ausbildung (in den BA-MA-Studiengängen sowie den DaF/DaZ-Angeboten unterhalb der BA/MA-Ebene) eine marginale Rolle.¹ Dabei stellt die Vermittlung des Deutschen für die Berufskommunikation eine besonders anspruchsvolle Aufgabe dar, zum einen weil die DaF/DaZ-Lehrkräfte in Berufssprachkursen zumeist branchenfremd sind, und zum anderen weil es angesichts der schier unüberschaubaren Vielfalt an berufsbezogenen

¹ Das ergaben die Recherchen für die Studie „Zur Ausbildung von Lehrkräften Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an deutschen Hochschulen – eine quantitative Studie 2014/2015 bis 2016/2017“ von Jung/Middeke/Panferov (2017).

Sprachhandlungssituationen fast unmöglich ist, passgenaue Lehrmaterialien für jede Zielgruppe zu finden. Es besteht also ein doppelter Bedarf: Die einen, die DaF/DaZ-Lehrkräfte in Berufssprachkursen, benötigen zielgruppenadäquate Lehrmaterialien; die anderen, die DaF/DaZ-Studierenden, brauchen Praxiserfahrung zur Vorbereitung auf das zukünftige bedarfsorientierte DaF/DaZ-Vermittlungshandeln. Beim Service Learning werden beide Bedarfe mit einer Maßnahme gedeckt. Am Beispiel des Seminars „Bedarfsbezogene DaF/DaZ-Vermittlung für Studium und Beruf“ im Rahmen der „Zusatzqualifikation „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ der Universität Göttingen soll ein Service Learning Projekt vorgestellt werden, in dem die Göttinger Studierenden selbständig Unterrichtseinheiten für berufsbezogene DaF-Kurse entwickeln und durchführen. In den Kursen werden tunesische DaF-Lernende auf ein duales Studium im Bereich Tourismus in Deutschland vorbereitet. Im Mittelpunkt meines Vortrags stehen die neuen Möglichkeiten effizienter Ressourcenplanung und -nutzung, welche sich aus der unfreiwilligen Online-Variante des Service Learning Projektes im SoSe 2020 ergeben haben.

Christine Kramel, M.A.

Erfahrungen mit Online-Lehre — Bereiche der Online-Lehre:

Welche Rolle können Online-Kurse in der Sprachlehre spielen?

In dem Vortrag wird über Erfahrungen mit Online-Komponenten in Sprachkursprogrammen für Deutsch als Fremdsprache berichtet. Dabei wird auf den Stellenwert und die Vorteile dieser Online-Sprachkurse eingegangen, aber es werden auch technische und organisatorische Voraussetzungen und Schwierigkeiten sowie Folgerungen daraus vorgestellt.

Neben den unbestreitbaren und unbestrittenen Vorteilen, die die zumindest teilweise Verlagerung von Sprachlehre und Sprachenlernen in den virtuellen Raum bietet, geht es um eine realistische Einschätzung, was notwendig ist und welche Fragen und Probleme auftreten können. Über die in der praktischen Anwendung gewonnenen Erfahrungen hinaus möchte der Vortrag grundsätzliche Bereiche vorstellen, in denen – aus methodisch-didaktischen, inhaltlichen und organisatorischen Erwägungen – Online-Kurse besonders gewinnbringend eingesetzt werden können.

Eva Dammers, M.A.

Vorstellung des Lehrwerks „Deutsch als Fremdsprache für Wirtschaftswissenschaftler. Lehr- und Lernmaterialien ab Niveau B2“

Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften gibt es bisher kaum Lehrmaterial, das die fachlichen Inhalte des Studiums so aufbereitet, dass sie auch ausländischen Studierenden zugänglicher gemacht werden können. Das Lehrwerk, das im Rahmen des Vortrags vorgestellt werden soll, möchte diese Lücke schließen, indem es mit der Fachsprache Wirtschaft insbesondere das theoretische Wirtschaftswissen sowie die Grundlagen der BWL, VWL und der Wirtschaftspolitik in den Fokus nimmt. Neben der Förderung von sprachlichen Kompetenzen wie das Lesen und Schreiben von Fachtexten, das Verstehen und Protokollieren einer Vorlesung oder das Vorbereiten und Halten von Präsentationen, die für ein wirtschaftswissenschaftliches Studium elementar sind, bieten die Lehrmaterialien auch Übungen zur Entwicklung methodischer Kompetenzen, wie beispielsweise der Umgang mit Diagrammen, die den Lernenden das Studieren an einer deutschsprachigen Hochschule erleichtern sollen. Bei der Konzeption des Lehrwerks wurde versucht, sowohl die Perspektive der Fachdidaktik der ökonomischen Bildung als auch der Fachsprachdidaktik miteinander zu

verknüpfen. Der Vortrag möchte neben den theoretischen Hintergründen des Konzepts vor allem auch den Entwicklungsprozess des Lehrwerks und Beispiele aus dessen Einsatz in der Praxis präsentieren.

Jiří Zahradník

Einblicke in sächsisch-tschechische Wirtschaftskooperationen

In der Präsentation wird das Kontaktzentrum für Sächsisch-Tschechische Wirtschaftskooperation der IHK Dresden vorgestellt. Das Kontaktzentrum ist die erste Anlaufstelle für sächsische und tschechische Unternehmen, wenn sie Informationen zum jeweiligen Markt brauchen. Das Kontaktzentrum hilft bei der Geschäftsanbahnung, gibt Informationen über Messen und Ausstellungen, hat Überblick über Förderprogramme für Unternehmen und organisiert verschiedene länderbezogene Veranstaltungen.

Mgr. Eva Polášková, Ph.D.

Morphologieunterricht: Geht es nicht auch mal modern, motivierend, multimodal?! Zum Einsatz von digitalen Medien beim Grammatiklernen

Einige geläufige grammatische Lehrwerke und Handbücher, mit denen DaF-Studierende an manchen tschechischen Universitäten arbeiten, sind „klassisch“ aufgebaut, d. h., zuerst werden Regeln erklärt, dann Beispiele angegeben und zuletzt folgen Übungen (es handelt sich hierbei um eine deduktive Vermittlungsform). Der Beitrag geht der Frage nach, ob der Lehrstoff auch anders präsentiert werden könnte, damit die Studierenden grammatische Strukturen im Kontext lernen und dabei der Kontakt mit dem realen Leben bestehen bleibt. Es wird erörtert, wie digitale Medien zu diesem Zwecke eingesetzt werden und den Unterricht erfrischen können, wovon sich zugleich die Erhöhung der Motivation und des Interesses an Grammatik versprochen wird. Die Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf die Problematik des Konjunktivs und der Wiedergabe einer fremden Meinung, weil gerade dieses Thema einerseits von DaF-Studierenden häufig als schwierig oder langweilig angesehen wird, es andererseits aber von hoher Relevanz ist.

Dr. Stephanie Krebs

Intensiv und gedruckt oder lieber digital? Akademie Deutsch!

Die letzten Monate haben uns gezeigt, wie wichtig der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht sein kann. Wir mussten binnen kürzester Zeit unsere gewohnten Pfade verlassen und auf digitalen Unterricht umstellen. Doch waren alle angewandten Methoden effizient eingesetzt? Welches Rädchen kann eventuell noch besser eingestellt werden, um den Unterricht noch abwechslungsreicher zu gestalten? Wie können authentische Materialien zielführend eingebunden werden? All dies erfahren Sie in diesem Workshop anhand der digitalen Ausgabe des Hueber Lehrwerks „Akademie Deutsch“.

Sandra Braun, M.A.

"Sehen und Hören" im fachsprachlichen Fremdsprachenunterricht – Moderne Unterrichtsgestaltung und Methoden zur Arbeit mit authentischen, audiovisuellen Medien

Audiovisuelle Textsorten prägen das Leben im 21. Jahrhundert – von Werbespots über Kurzbeiträge in Nachrichtensendungen, Youtube-Clips bis zu Kurzfilmen. Das „audiovisuelle“ Lesen ist Standard geworden. Aber wie können authentische Materialien im fachsprachlichen FsU sinnvoll eingesetzt werden? Und warum sollte man das tun? Welche Möglichkeiten der Didaktisierung mit Fokus auf fachsprachliche Schwerpunkte und Sprechansätze gibt es?

Konkret soll an einigen bereits im Unterricht erprobten Beispielen gezeigt und ausprobiert werden, wie man mit audiovisuellen Texten im Unterricht arbeiten kann und wie man einfach verfügbare z.B. Nachrichtenbeiträge oder Werbespots im FsU didaktisch sinnvoll, individuell einsetzen kann, um damit bestimmte Lehr- und Lernziele zu erreichen.

Karin Schöne, Ph.D.

Digitale Kursbausteine – bewerten, erstellen und wiederverwenden

Sprachlehrkräfte in der Erwachsenenbildung sind häufig mit der Herausforderung konfrontiert, Lehrmaterialien an die besonderen Bedarfe ihrer Lernergruppe anzupassen, mit Blick auf deren zukünftige kommunikative Aufgaben, aber auch, um auf die spezifischen Anforderungen von Kommunikationssituationen im Beruf einzugehen. Digitale Kursbausteine und interaktive Aufgaben können helfen, diese Differenzierungsarbeit zu leisten.

Im Workshop wollen wir am Beispiel von kursbegleitenden interaktiven Materialien und Aufgaben in Moodle diskutieren, wie digitale Kursbausteine sinnvoll in die Unterrichtskonzeption eingebunden werden können. Neben den Potentialen und der Eignung verfügbarer Werkzeuge sollen die Gestaltung von Feedback und die Wiederverwendbarkeit dieser digitalen Bausteine thematisiert werden. Die Teilnehmer erstellen in der Praxisphase gemeinsam ein Konzept zur digitalen Aufbereitung einer Text- und/oder Video-Vorlage aus dem Themenbereich des Projektes.

Anette Dressel, M. Phil.

Die Mischung macht's! - Projektorientierte Unterrichtsmethode zur Förderung literaler Kompetenzen und Autonomie im Umgang mit Sach- und Fachtexten

Der Studien- und Berufsalltag von Akademikern erfordert überdurchschnittlich hoch ausgeprägte literale Kompetenzen, d.h. Lese-, Text- und auch Schreibkompetenzen, um studien- und berufsbezogene Sach- und Fachtexte tiefgehend zu erfassen. Jedoch bedauern an Hochschulen Lehrende zunehmend Defizite bzgl. der genannten Kompetenzen bei internationalen wie auch einheimischen Studierenden. Hinzu kommen bei internationalen Studierenden häufig auch geringe Autonomie und Vertrautheit mit in unserem Kulturkreis üblichen Arbeitsweisen wie Gruppen- und Projektarbeit.

Folglich bedarf es didaktischer Konzepte, die auf diese Defizite reagieren. Die hier vorgestellte, auf *task-based-learning* beruhende Unterrichtsmethode beinhaltet sowohl klassische Elemente wie Wörterliste und sprachstrukturelle Aufgaben als auch kooperatives und forschendes Lernen, um die literalen Kompetenzen, Sprachbewusstsein und Autonomie zu fördern. Absicht ist dabei zugleich, Strategien und Vorgehensweisen so nachhaltig zu vermitteln, dass die Lernenden auch jenseits des Unterrichts Sach- und Fachtexte eingehend erfassen.

In dem Workshop wird zunächst die Grundstruktur dieses Unterrichtsansatzes einschließlich seiner theoretischen Verankerung im GER sowie erste Ergebnisse einer qualitativen Evaluation vorgestellt. Danach sollen im praktischen Teil Variationsmöglichkeiten

angesprochen und angepasst an konkrete Lehr-/Lernsituationen inklusive blended-learning diskutiert werden.

Dr. Stephanie Krebs

Einen Moment? Nein, Momente!

Abwechslungsreich und kompetenzorientiert sind nur zwei der Eckpfeiler des neuen Lehrwerks „Momente“ von dem Hueber Verlag. Kleine Videoclips zu Grammatik und Wortschatz, gepaart mit selbsterklärenden binnendifferenzierende Online-Übungen, fördern nicht nur das autonome Lernen. Das gesamte Konzept richtet sich nach dem Begleitband des GER und motiviert und animiert die deutsche Sprache zu lernen. Das Lehrwerk hat die digitale Version gleich integriert und kann dank der Hueber interaktiv - App auch offline genutzt werden. Kommen Sie mit auf eine spannende Reise in die Welt der nächsten Lehrwerkgeneration.

Matthias Spaniel, M.A.

Tektoniken des Missverstehens. Produktionsinterne Reflexionen eines bilingualen Theaterprojektes

In länderübergreifenden und bilingualen Kulturprojekten gibt es im Kontext europäischer Nachbarschaft häufig mindestens zwei Motivationen: einen inhaltlichen-grenzüberschreitenden Aspekt und einen finanziellen Anreiz. Anhand einer selbstkritischen Rückschau auf den Produktionsprozess des zweisprachigen Theaterprojektes „Fuge 89 – entwendete Biographien“, das Anfang November 2019 in Dresden und Ústí nad Labem vor dem Hintergrund des 30jährigen Jubiläums der politischen Wende in beiden Ländern koproduziert wurde, soll dieses (Spannungs-)Verhältnis konkret am kreativen Prozess und ästhetischen Produkt untersucht und Rückschlüsse auch für Projektkonstellationen abstrahiert werden: Bis wohin können Förderrichtlinien konstruktiv wirken und ab wann bestimmen sie Inhalt und Form? Welche eigene Haltung kann man als Produzierende*r einnehmen? Eröffnen sich gar durch und in einem performativen Umgang mit Übersetzungsleistungen Möglichkeiten einer subversiven Transparenz potentieller Sollbruchstellen?

Angebote der Verlage

Cornelsen: Sprachlich handlungsfähig im beruflichen und privaten Alltag

In dieser Kurzpräsentation lernen Sie die Cornelsen DaF-Reihe *Fokus Deutsch – Erfolgreich in Alltag und Beruf* kennen. Anhand ausgewählter Beispiele aus den Bänden B2 und C1 erörtern wir, wie Sie Ihre Lernenden mit gezielten Aufgaben und Aktivitäten befähigen können, Sprachhandlungen in alltäglichen und insbesondere beruflichen Kontexten zu bewältigen.

Referentin: Christine Ochmann

Kulturelles Rahmenprogramm

Pause mit Livemusik: Maria Schmidt (Liedermacherin mit DaF-Bezug)

Auf das Titelblatt des Dossiers der ZEIT schafft man es nur schwer bis gar nicht. Nadine Maria schafft es. Ihr „unverbesserlich guter Song“ Aluna war samt großem Künstlerbild der Aufmacher der 70. Jubiläumsausgabe. Auch andere große Zeitungen wie die Süddeutsche feiern die Künstlerin als eine Stimme an der man nicht vorbeikommt. Nadine Maria Schmidt steht für gehaltvollen Poesiepop. Eine kulturelle Nische mit Einschlägen aus den Genres Liedermacher und Singer-Songwriter, die den Mainstream-Pop um Tiefe und Gehalt ergänzt. Mit ihrer Band Frühmorgens am Meer produzierte sie bisher 3 Alben. Jedes wurde für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert. Die Songschreiberin erhielt den renommierten Förderpreis der Liederbestenliste 2016 und stand mit Größen wie Sarah Lesch, Alin Coen und internationalen Stars wie Kari Rueslåtten auf der Bühne. Im musikalischen Mittelpunkt stehen detailverliebte Arrangements, Schmidts markante Stimme und die eigenwillige Poesie ihrer Texte sowie hochwertiger Gedichtvertonungen. Die aus dem Vogtland stammende Musikerin ist zudem Absolventin des Herder-Instituts. Ihre Magisterarbeit „Musik zur Förderung der sozialen Kompetenz in Integrationskursen“ wurde 2013 beim Verlag Dr. Kovač veröffentlicht.

Virtueller Stadtrundgang durch Zwickau

Da Sie Zwickau leider im März nicht persönlich erleben konnten, bieten wir Ihnen virtuell auf Deutsch und Tschechisch ein paar schöne und informative Einblicke in die Stadt.

StadtführerInnen: Dennis Vaross und Dominika Koch (Studierende an der WHZ)